



Verstärkte Friedensbedingungen in England. Der russische Friedensvertrag... Die Regierungskrise in England...

Die Regierungskrise in England

Die Regierungskrise in England... Auf dem Höhepunkt der Konventionen... Kanadische Verluste...

Erhöhung der Kriegsauslage für Belgien

Erhöhung der Kriegsauslage für Belgien... Der 8. April wurde in Abänderung des Beschlusses vom 8. Oktober 1915...

Sozialdemokratie und Arbeitszwangsgesetz

Sozialdemokratie und Arbeitszwangsgesetz... Von einem Reichstagsabgeordneten wird uns geschrieben: Das Gesetz über die Einführung des Arbeitszwangs für alle Männer vom 17. bis 60. Lebensjahre...

Die alte Faktion ist bei ihrer Entscheidung von besonnenen ihrer Mitglieder, die die Generalkommission... Die neue Faktion ist bei ihrer Entscheidung von besonnenen ihrer Mitglieder...

Politische Uebersicht

Die Organisation des Kriegsanlasses

von Anträgen gestellt. Sie wollte den Arbeitszwang vom 00. auf das 45. Lebensjahr herabsetzen wissen und verlangte, daß der Arbeiter nicht außerhalb des geschützten Bereichs der Arbeit gehen dürfe...

Die Arbeiterbewegung hat sich in der letzten Zeit sehr lebhaft bewegt. Die Sozialdemokratie hat in der Reichstagswahl einen großen Erfolg erzielt...

Die Sozialdemokratie hat in der Reichstagswahl einen großen Erfolg erzielt. Die Arbeiterbewegung hat sich in der letzten Zeit sehr lebhaft bewegt...

Politische Uebersicht

Die Organisation des Kriegsanlasses

hüßter war, entziehen von ihm abriden. Geffert's Bestätigung die alte Entscheidung: je freier ein Minister vorher war, desto reaktionärer wird er es im Amte.

Sozialdemokratie und Christlich-nationale Arbeiter

Auf dem evangelischen Arbeiterkongress für die Provinz Brandenburg, der in Berlin stattfand, erörterte Abg. Lehmann die Frage ob die Christlich-nationale Bewegung noch ihre Bestandteile haben, nachdem die Sozialdemokratie ihre nationale Schulbildung getan hätte...

Sozialistische Fortschritte bei den amerikanischen Wahlen

Erst jetzt konnten zuverlässige Nachrichten über das Ergebnis der amerikanischen Wahlen. Denen, der Standbild der sozialistischen Partei, erhielt 1.200.000 Stimmen, d. i. 200.000 mehr wie der bisherige Mandatbesitz...

Kleine politische Nachrichten

Die Prüfung der Kriegserleichterungsverträge. Die vom Reichstag gebilligte Konvention für die Prüfung der Kriegserleichterungsverträge dürfte in nächster Zeit zusammenzutreten...

Ministerwechsel in Bayern. Der bayerische Minister des Innern Dr. v. Ederl und der Kriegsminister Hr. v. Reichel sind plötzlich zurückgetreten...

Aus der Partei

Veretelte Interpellation

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...

Die durch die Proklamierung des Königreichs Polen ist die polnische Frage eine der bedeutungsvollsten Kriegs- und Friedensfragen geworden...



# 45

Pfennig

# Der Höhepunkt

## unsere 45 Pfennig-Tage.

# 45

Pfennig

**Donnerstag**  
**Freitag**

Web-, Wirk- und Strickwaren sind  
von dem Verkaufe ausgeschlossen.

**Sonabend**  
**Sonntag**

1 Semmel- oder  
Zwiebelbehälter  
**45**

1 Petroleum-  
Kanne **45** 1 Vorhänge-  
Schloss **45**

1 Topflappen- oder  
Staubtuchkasten  
**45**

2 Paar  
Bestecke **45** 2 Ess-  
löffel **45**

1 Holz-Salz- oder  
Mehlreste  
**45**

4 Kaffee-  
löffel **45** 1 Tassch-  
messer **45**

1 Email.-Kaffeeflasche  
 $\frac{1}{2}$  Liter **45**

1 Reibeisen **45** 1 Hand-  
leuchter  
Emaille **45**

1 Emaille- Fett-  
oder Butterdose  
**45**

1 Tee-Ei  
verzinkt **45** 1 Porzellan-  
Blumenvase **45**

1 patriot. Bierbecher  
**45**

1 Porzellan-  
Kuchenteller **45** 1 Porzellan-  
Teekanne **45**

1 Essigflasche } zus.  
1 Ölfflasche } **45**

1 Porzellan-  
Schale **45** 1 Porzellan-  
Menage **45**

6 Porzellan-Eierbecher **45**  
1 Porzellan-Butterdose **45**

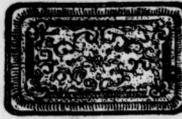
2 Pakete Rote Grütze **45**  
2 Pak. Puddingpulver **45**  
2 Pak. Tortenpulver **45**  
 $\frac{1}{2}$  Pfd. Kaffeesatz **45**  
3 Pak. Kuchengewürz **45**  
2 Pakete Dr. Strass-  
manns Suppen **45**  
5 Pakete Eiersatz **45**  
3 Pakete Eispulver **45**



1 Marktnetz . . . **45**



1 Kaffeeblase . . . **45**  
1 Zuckerbüchse . . . **45**



1 Tischtuch . . . **45**



1 Kehrrechen (lackiert) . . . **45**



1 Kartoffelschüssel **45**

### Papierwaren

1 Kassetten 25 Briefbogen, 25  
undurchsichtige Umschläge  
50 Bogen Billettpapier . . . **45**  
50 Bogen Billetttumschläge . . . **45**  
50 Bogen Quartpapier . . . **45**  
40 Bogen Oktavpapier . . . **45**  
1 Schiller-Kral, gefüllt . . . **45**  
1 Schieferkasten . . . **45**  
70 hübsche Gesichtsumschläge  
5 Nappe Briefpapier mit Um-  
schlägen . . . **45**  
2 oder 1 Nappe Leinwandpapier  
u. Umschläge m. Seidenfäbner  
1 Postkarten-Album . . . **45**  
für 100 Karten . . . **45**  
ca. 100 Blatt Butterbrotpapier **45**  
1 Belle Jodler . . . **45**  
1 Belle Gloria-Klosettpapier zus.  
1 Rolle Krepp-Papier . . . **45**  
1 Schachtel Stahlfedern  
zirka 144 Stück . . . **45**  
1 Postkartenrahmen mit Bild **45**

**1 Messerputzbank** **45**

1 Wirtstrog **45**

1 Kaffeekrug  $\frac{1}{2}$  Liter **45**

1 Glaschüssel **45**

1 Japanische Teetasse **45**

2 Bierbecher „Viktoria“ **45**

1 Butterdose **45**

1 Aschenbecher **45**

1 Kleiderbürste **45**

1 Glanzbürste **45**

1 Semmelkorb **45**

### Waschartikel

2 Pak. Sauerstoff-Waschpulver **45**  
„Rosa“, Benzin-Waschpulver  
2 Pakete, ea. je 1 Pfund . . . **45**  
2 Pakete, je ca. 1 Pfd. Wasch-  
pulver . . . **45**  
3 Pak. Veilchen-Waschpulver **45**  
2 Pakete Löwen-Waschpulver **45**  
1 Paket, zirka 1 Pfund  
Vergilmetall-Waschpulv. **45**  
3 Pakete Kleeputzmittel **45**  
3 Pak. Hütchen-Schneepulver **45**  
3 Dosen Schuhcreme . . . **45**  
1 Riesendose Schuhcreme  
1 Dose Ledercrem. . . zusammen **45**  
1 Flasche Bayrum . . . **45**  
1 Flasche Franzbranntwein **45**  
1 Flasche Kölnisches Wasser **45**  
1 Paket Stärkekraft . . . **45**  
1 Paket Waschlöffelset  
1 Beutel Waschblau . . . zusammen **45**  
3 Block Waschpilz . . . **45**  
8 Beutel Waschblau . . . **45**

1 Holz-Auto mit Formen **45**  
1 Bilder-Baukasten **45**

2 Märchenbücher **45** 1 Puppenbett **45**  
nach Busch 1 Karton Möbel **45**

1 Gewehr . . . **45**  
1 Säbel . . . **45**  
1 Wolltief . . . **45**

8 tiefe oder 8 flache  
Teller  
**45**

1 Wasch-  
krug **45** 5 Abend-  
brotsteller **45**

1 Schüssel  
dekoriert oder weiss  
**45**

1 Galdose **45** 2 Vorrats-  
tonnen **45**

2 Blechdosen  
 $\frac{1}{2}$  Pfund  
**45**

1 Braten-  
platte **45** 1 Wand-  
teller **45**

1 rundes  
Blechreibeisen  
**45**

1 Spucknapf **45** 3 Oberlassen  
**45**

1 grosser Glas-  
Kuchenteller  
**45**

5 Wasser-  
gläser **45** 1 Sekt-  
glas **45**

1 Klosettpapier-Halter  
**45**

1 Glas-  
Geleedose **45** 3 Wärmehilf-  
Gläser **45**

1 Maschinentopf  $\frac{12}{cm}$  **45**  
1 Eiertiegel . . . **45**

1 dekorierte  
Vase **45** 1 Büch-  
öffner **45**

1 Nudelholz . . . **45**  
1 Besenhalter . . . **45**

4 od. 8 St. s. Gurken **45**  
5 Gewürzwürfel . . . **45**  
1 Paket Geleepulver  
zum Brotanstrich **45**  
1 Paket Eiersatz, zus. **45**  
5 Pakete Backpulver **45**  
3 P. Vanillin-Zucker **45**  
3 P. Vanillin-Puder **45**  
3 Pak. Saucenpulver **45**



1 Trompete **45**  
1 Stoffsoldat **45**



1 Baukasten **45** 1 Helm **45** 1 Trommel **45**



1 Werpuppe **45** 1 gekleid. Puppe  
**45**

### Märchenbücher, Jugendschriften

für Knaben und Mädchen.

Mit Hoid Mackensen durch **95**  
Galzins . . . **95**  
Onkel Toms Hütte . . . **95**  
Kelding, Kinderkalendar **95**  
Schöns Susschen, jed. Bd. **95**  
Jugendgabe . . . **95**  
Der Treitzkopf, Band I. **95**  
Landwehmanns Einzige **1.25**  
2 Bände, jeder Band . . . **1.25**  
Aus Schloss und Hütte **1.25**  
Nesthäkchen und ihre  
Pappeln, 3 Bde., jed. Bd. **1.25**  
Deutsche Heldensagen **1.25**  
5 Wochen im Ballon **1.25**  
Kindergeschichten . . . **1.25**  
Huschelchen . . . **1.25**  
Trotzkopfs Brantzeit . . . **1.50**  
Aus Trotzkopfs Ehe . . . **1.50**  
Trotzkopf als Großmutter **1.50**  
Himmels . . . **1.95**  
Fräulein Kobold . . . **1.95**  
Der Wildfang von  
Wulkow . . . **1.95**  
Frau Maj, Töchterchen **1.95**  
Die alte Freundin . . . **1.95**  
In den Schluchten des  
Balkans . . . **1.25**

Märchenbücher und Erzählungen  
von Bechstein, Andersen,  
Hauff usw. . . Buch **45**

Bilderbücher  
für Knaben und Mädchen  
Buch **45**

Mit Zoppella u. Flug-  
zeug jedes Heft . . . **1.25**  
Die Hölle am Isomro **1.25**  
Die Bestrafung  
Sorbiana . . . **1.25**  
Auf dem Grandio des  
Meeres . . . **1.25**  
Krenz und Halbmond **1.25**  
Die Heldensfahrten der  
„Eidem“ . . . **1.25**  
Heldenkampf der deut-  
schen Flieger Immel-  
mann und Boelcke . . . **1.50**  
Europa in Waffen,  
Band I vom Aug. 1914  
bis Herbst 1915 . . . **1.95**  
Europa in Waffen,  
Band II vom 1. Okt. 15  
bis August 16 . . . **1.95**  
Der Weltkrieg zur See, **2.00**  
v. Vizeadmir. Kirohhoft  
Walzer von Gremieux  
Der Weg ins Leben **2.25**  
Rosa vom Waldsee . . . **2.25**  
Heimgefunden . . . **2.25**  
Gold-Eischen . . . **3.00**  
Baumeisters Rangen . . . **3.00**  
Kontess Ruth . . . **3.00**

### Noten

Stelzenfels am Rhein . . . **45**  
Musik für Alle  
jedes Heft . . . **45**  
Wenn die Liebe stirbt  
Walzer von Gremieux  
Wohnachts-Album . . . **95**  
Wagner-Album . . . **95**  
Wien, du Stadt meiner Träume  
Lied von Sleszyński **1.35**  
Der Kinder  
Walzer aus Zigeunerprimas  
Preuss-Gloria  
March von Piefke . . . **1.35**  
Musikalische Telegramme  
Potpourri von Urbach . . . **1.55**

Sonntags bis 7 Uhr abends geöffnet.

# Leopold Nussbaum



trifft in solchen Fällen auch noch ein materielles Nachteil, indem für die entgangenen Wägen eine Mürzung des Preises um 1.50 Mark pro Zentner zu gewärtigen ist.

**Wagnern.** Das Risiko ist groß. Da auch in diesem Jahre kaumwährend und Anzeichen des Arbeitsmangels vorhanden sind, ist es für die Arbeiter, die sich in den Winterurlaub begeben, zu empfehlen, sich in der Heimat zu halten, wenn die Winterreise nicht unbedingt notwendig ist. In der Heimat sind die Arbeitsbedingungen besser, und die Arbeiter können sich besser versichern. In der Fremde sind die Arbeitsbedingungen schlechter, und die Arbeiter können sich nicht versichern. In der Heimat sind die Arbeitsbedingungen besser, und die Arbeiter können sich besser versichern. In der Fremde sind die Arbeitsbedingungen schlechter, und die Arbeiter können sich nicht versichern.

## Aus den Gerichtssälen.

### Schöffengericht.

#### Beigelegter Streit in der Gemeinde Niesleben.

Ein langjähriger Streit, der auch schon häufig die Tagesordnung beherrschte, fand jetzt im Schöffengericht seinen endgültigen Abschluss. Der Gemeindevorsteher hatte sich mit dem Beigelegten einverstanden erklärt, den die Beigelegten seit dem 1. Oktober als selbstbetreibender Grundstückbesitzer die Gemeinde Niesleben. Einmal erlaubte der Beigelegte, während eines guten Jahres das Sammelrecht, das er von letzterem Dinge abtrat hätte, die Gemeinde Niesleben zu übertragen, und nicht länger als zwei Wochen im Nachhinein die Arbeiterinnen oder Eltern, für welche einmündige oder gefällige Mitglieder den Unterhalt besorgen haben, erhalten den gleichen Betrag.

Ein langjähriger Streit, der auch schon häufig die Tagesordnung beherrschte, fand jetzt im Schöffengericht seinen endgültigen Abschluss. Der Gemeindevorsteher hatte sich mit dem Beigelegten einverstanden erklärt, den die Beigelegten seit dem 1. Oktober als selbstbetreibender Grundstückbesitzer die Gemeinde Niesleben. Einmal erlaubte der Beigelegte, während eines guten Jahres das Sammelrecht, das er von letzterem Dinge abtrat hätte, die Gemeinde Niesleben zu übertragen, und nicht länger als zwei Wochen im Nachhinein die Arbeiterinnen oder Eltern, für welche einmündige oder gefällige Mitglieder den Unterhalt besorgen haben, erhalten den gleichen Betrag.

zum fortzusetzen, ob etwa ein übermäßiger Verbrauch stattgefunden hat.

**Heber Reklamationen für Sommerarbeiter** soll insoweit des Hindernisses-Auftrags öffentlich im Kreisblatt bekannt werden, sowohl über die beabsichtigten Aufstellungen, wie über ungenügende Stunden. Man soll jedoch die Gebührensätze zu fördern. Zu diesem Zweck wird auch noch darauf hingewiesen, daß alle Aufstellungen im Kreise selbst veröffentlicht werden.

**Ein Unglücksfall** mit tödlichem Ausgang ereignete sich in der hiesigen Dampfwerkerei. Beim Abstellen der Maschine wurde der 16jährige Lehrling Walter Jürgens aus Struppen bei Dresden von der Welle erfaßt, mehrere Male von dieser herumgeführt und ihm dabei der Hals eingebrückt, so daß der Erstgenannte sofort eintraf.

**Verhaftung** eines elektrischen Diebes. Die vorläufige Verhaftung des elektrischen Diebes, das langjährige Verbrechen, ist zur Sprache gekommen. Die elektrische Kleinbahn stellt mit, daß sie sich wegen völligen Ausbleibens der Kohlenlieferungen in den letzten Tagen genötigt sah, den Betrieb vorläufig einzustellen.

**Winterwende. Fahrplanänderungen.** Vom 8. d. M. fallen auf der Strecke Berlin-Dresden folgende Züge aus: am 8. d. M. nachmittags, und Perlenwagen Nr. 313 Dresden-Berlin, ab Osterwerda nachmittags 4.23 Uhr.

## Ums tägliche Brot.

### Kartoffelvergraber und Grenzpfänder.

Aus Solin wird uns geschrieben: In Enjen bei Köln wurde einem Landwirt nachgewiesen, daß er seine Schöne eine mit Weizen und Roggen a füttere. Bei der polizeilichen Kontrolle wurde Schweinefleisch vorgefunden, das zum größten Teil aus Weizen (1) bestand. Bei einem Acker in demselben Ort wollte eine Frau mit der Kartoffelkartoffel Kartoffeln einfahren. Der Acker erwiderte, er ist 500, gebe er keine Kartoffeln her. Ueber werde er sie mit Petroleum besetzen. Die Polizei durchsuchte das Anwesen und fand a 4000 Zentner Kartoffeln im Garten vergraben vor. Sie wurden beschlagnahmt. Für Kartoffeln, die entgegen den Ausfuhrverboten aus dem Lande freies in die Städte geschmuggelt werden, soll mit im Rheinlande Strafe von 9 bis 30 M. für den Ackerer.

Man weiß, daß es mit entsprechenden Geldbehalten in der rheinischen Grenzzone, am sogenannten „Auslandsware“, vor allem Speck und Butter einzufließen. „Eupene“, der bis zu 8 bis 10 M. das Pfund bezahlt wird, ist bis noch Berlin hin ein gefestigtes Mittel. Die Dampfer wissen alle Verschickungswegen der Waren zu umgehen. Dieser Tage aber wurden viele auf einen Schlag ertappt. Die Grenzbehörden ließen einen auffällig überfüllten Perlenwagen auf freier Strecke halten und benutzten die Polizei. Es wurde einmündige Fleisch, Schinken, Würste, viele Ailo Butter, Käse, Gemüse und andere Lebensmittel beschlagnahmt. Einer hatte sich allein mit drei Zentner Söllender Käse bedeckt.

**Margarinelieferungen aus Holland.** In Rotterdam, 5. Dezember. In den niederländischen Unternehmen, die aus dem Ärmel des Meeres gesogen haben, geht vor allem die Margarine-Industrie. Die Ausfuhr von Margarine betrug 1913: 71 000 Tonnen, 1914: 70 000, 1915: 139 000, 1916 (Januar): 129 000 Tonnen. Die Ausfuhr hat sich also gegenüber 1913 mehr als verdoppelt. Diese erhöhte Ausfuhr läßt Holland hinsichtlich England vorzuziehen. Die Ausfuhr nach England betrug 1913: 65 000 Tonnen, 1914: 72 000, 1915: 104 000, 1916: schon in den ersten sechs Monaten nicht weniger als 123 000 Tonnen. Dagegen hat Deutschland in diesem Jahre aus Holland bis jetzt nur etwa 2000 Tonnen Margarine erhalten.

## Kapitalismus und Frieden.

Kopenhagen, 5. Dezember. Zur Einstellung des Verkaufs der englischen und französischen Schießpatrone in Amerika findet Sozialdemokraten u. a.

Der Krieg geht seinen Gang, ohne daß irgendein Staatsmann eintritt. Der Ministerwechsel in England deutet sogar auf eine noch härtere Kriegsführung hin. Aber was Staatsmänner nicht erreichen, das führt vielleicht die Kapitalisten a d durch. Aus Amerika ist die aufsehenerregende Meldung gekommen, wonach der holländische Aufsichtsrat an die Regierung erließ, Gelder in weitestgehender Schuldbeim fremder Regierung anzulegen. Diese Warnung ist sicherlich in England peinlich empfunden worden, denn bald darauf verbreitete Reuters eine Meldung aus Amerika, daß der Aufsichtsrat mit dieser Warnung eine Verabredung der finanziellen Sicherheit eines fremden Staates nicht beabsichtigt habe, sondern nur die Banken daran erinnern wolle, ihr Kapital bis zu dem Zeitpunkt, wo es für den heimatischen Markt gebraucht werden kann, frei zu halten. Die Warnung des Aufsichtsrates

erfolgte übrigens gleich nach der Ankündigung des Krieges, daß eine gewisse Anzahl englischer und französischer Schießpatrone beschaffen in einem bis sechs Monaten - verkauft werden sollten. - Bekanntlich haben England und Frankreich die unheimlichen Munitionsmengen und andere Kräfte aus Amerika mit Schießpatronen beschafft, die kaum bezogen werden können. Sollte dies jetzt geschehen, so dürften die Alliierten große Schwierigkeiten erleben. Es sind kapitalistische Interessen, die hinter dem Kriege stehen - es ist aber auch sehr wahrscheinlich, daß kapitalistische Interessen - wenn ihre Zeit gekommen ist - hinter dem Kriege stehen werden. - Weist es das Vorhaben des amerikanischen Kongresses auf, ein sicheres Friedenszeichen zu setzen, was als Friedenszeichen bezeichnet wurde. - Für Europa dagegen ist es nun bedauerlich, daß kein Wort der Benutzung des Krieges überdauern kann, sondern daß vielleicht das amerikanische Kapital - von der Seite des Krieges getrieben, den europäischen Kapital besetzt, einhält bleibt.

## Allerlei.

**Verkehrshörungen durch Schneefälle in der Schweiz.** Die Schweizerische Telegraphen-Agentur meldet: Auf der Lötschberg-Bahn und in der Gegend von Brig sind große Schneefälle niedergegangen. Jeder Verkehr mit den Dörfern am Simplon und Gotthard wurde durch den Schnee und Nennart in u e r b o d e n. Die letzten telegraphischen Meldungen aus dem Saas-Tal berichten überall von großen Lawinen. Man befindet sich in der Gefahr, die telephonischen und telegraphischen Verbindungen sind unterbrochen. Die Leitung des großen Elektrizitätswerkes, das Wasser mit Kraft liefert, ist unterbrochen, so daß die Zentren in u e r b o d e n. Der Zug Mailand-Berlin ist nicht eingetroffen; man vermutet, daß er festgenommen ist. Infolge der Störungen ist die Simplon-Strecke gesperrt. Der Verkehr auf der Aufschwung ist ebenfalls unterbrochen. Die Arbeiten zur Befestigung des Schnees sind erst in Gang.

**„Wie kann der materielle Opferinn erhalten werden?“** So fragt der Stuttgarter Beobachter, dem über ein mögliches Verhalten fürstlicher Fürstinnen aus der Vergangenheit berichtet wird. In jeder Zeit wurde wochenlang zum Sammeln von Büchern und Geldern aufgefordert, und die amerikanische Bevölkerung, den Ernst der Lage erfassend, ist diesen Aufforderungen nachgegeben und hat anlässlich der in Gemeindegemeinschaften auch in den fürstlichen Wohnungen gesammelt. Das fürstliche Hofpersonal nahm ihnen an Teil ihr Gesammeltes ab, bemies sie aus dem Walde, worauf die fürstliche Hofverwaltung für den Wiederholungsfall mit ungeschickter Anweisung wegen „Rechtshilfe“ drohte. Auch den Lehren mit ihren Schwestern wurde diese Weise der Zeit zum Sammeln dieses kostbaren Geldes empfohlen. Wie kann da der materielle Opferinn erhalten werden, wenn von solcher Seite auf diese Weise vorgegangen wird? Und was sagt der Weiser dieser Wohnungen, Fürst Johann es denn der ersten Kammer Schiersternbergs, zu einem solchen Vorgehen seiner Herrscherinnen?

**Explosionskatastrophe in England.** Am London wird gemeldet: Bei einer Explosion in einer altenglischen Fabrik in Nord-England wurden 28 Arbeiterinnen getötet und 30 verletzt. Der Schaden in der Fabrik ist nur leicht. Der Betrieb wird aufrechterhalten. Die Wirkung des Unglücks auf die Munitionszugangung ist geringfügig.

**Kaufleute Tage in Frankreich.** In einer Versammlung der französischen Kaufleute wurde beschlossen, wegen der Eröffnung des Handels mit anderen Nationen, den Handel mit anderen Nationen abzusagen. Die Kaufleute werden sich abwechselnd auf den Märkten der anderen Nationen treffen, um die Waren zu verkaufen. Die Kaufleute werden sich abwechselnd auf den Märkten der anderen Nationen treffen, um die Waren zu verkaufen.

### Witterungsbericht.

Mitteilung von der Wetterdienststelle in Menau. Sonnabend, den 9. Dezember: Meistens trüb, mild, zeitweise etwas Regen.

### Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).

Am Saale der Gewerkschaften, Barz 42/44, Zimmer 5 bis 7. Eröffnet von 11-1 Uhr und abends von 5-8 Uhr. Sonnabend nachmittags und Sonntag geschlossen. Verantwortlich für: Polit. Wirtschaftspolit. und Darstellenden Paul Böhm; Unterhaltungsbeleg. Gewerkschaftliches und Arbeiter Sport, Halle und GutsMuths und der Provinz Berlin. Vorsitzender: Augustin Böhmer; Sekretär: Wilhelm G. m. b. S. - Druck: holländische Gewerkschaftsdruckerei e. m. b. S., Langstr. in Halle.

## Aus der Provinz.

**Vererbung.** Eine Anstellung für Schulungsanstalt wird hier am 17. Dezember eröffnet. Die Anstellung, die von der bekannten von Reich unterstützten Anstalt für Schulungsanstalt in Charlottenburg ausreicht, was höher im Vernehmen in Berlin mit größtem Erfolg zur Schau gestellt. Die Lebensverhältnisse sind hier in Vererbung a Tag lang im großen Stillsitzen der Landesversicherungsanstalt befristet werden können. Schon jetzt liegt die Anstalt auf diese günstige Gelegenheit. Nützliches hinauszuweisen, nachweislich aufmerksamer gemacht.

Die Bauarbeiten im Kartoffelvergraber sind auch bei hiesigen Bevölkerung jetzt sehr dringend. In allen Ortschaften des Kreises werden Kommissionen eingesetzt, die von Zeit zu Zeit unter Leitung des Generals die Kartoffelvergraber in den Haushalten nachprüfen sollen.



**Gute Qualitäten. Bekannt bilige Preise.**

**Alex. Michel**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins



**Schwere Arbeit**

in der Fabrik bedingt oft einen Aufenthalt in feuchter Luft. Kleine Metall- oder Eisenstücke setzen sich im Laufe der Zeit an und führen zu Reibungsverlusten oder Entstellungen.

**Wahlbinder**

**TABLETTEN**

Schmeden angenehm lösend und durchlösend, ihre wertvollen Bestandteile bewirken energiegelichen Speichelfluss und somit eine natürliche Reinigung, die zugleich vor Antriebsgefahr schützt.

Schafel mit 400 Tabletten in allen Apotheken und Drogerien etc. - Warnung der Nachahmungen! - Verlangen Sie stets „Wahlbinder“.

**Moden-Zeitungen** in grosser Auswahl.

Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Barz 42/44.

**Bekanntmachung.**

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das auf der Freibank verkaufte Fleisch auf die Fleischkarte anzunehmen und deshalb die Fleischkarte mit zur Stelle zu bringen ist.

Halle, den 7. Dezember 1916.

Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

**Neuheit! D. R. G. M. 588225. Neuheit!**

**Ermittlung der Wechselräder bei Gang-Millimeter und Modulgewinden**

ohne zu rechnen, für Drehbänke mit Leitwelle von 2, 3 u. 4 Gang auf 1" engl Preis 1 Mark. Porto nach auswärts 5 Pfg. Allein-Verkauf

**Volksbuchhandlung, Halle a. d. S., Barz 42/44.**

In allen Abteilungen  
unseres großen Hauses

# Weihnachts- Verkauf

Sehr reichhaltige Auswahl von **ohne Bezugschein** verkäuflicher,  
für Weihnachtsgeschenke beliebter Artikel für Damen, Herren und Kinder.

## Brummer & Benjamin

Halle, Große Ulrichstraße 22-24.



Schaukelpferde \* Puppenwagen.  
Solide Spielwaren aller Art.

Sehr grosse Auswahl.

Mässige Preise.

**Theodor Lühr, Leipzigerstrasse 94.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Alle Parteischriften **Volksbuchhandlung,**  
Halle (Saale), Harz 42/44.

**Brandmalereien,**  
3138 **Haussegen,**  
grosse Auswahl, sehr billig.  
**C. F. Ritter, Leipziger-**  
strasse 90.  
Mitglied d. R.-Sp.-Vereins.

Sieben erdichten:  
**Wahrer Jakob**  
Nr. 25.  
Preis 10 Pf.  
**Gleichheit**  
Nr. 5.  
Preis 10 Pf.  
In beziehen durch alle Aus-  
träger und die  
**Volksbuchhandlung**  
Harz 42/44.

**Herren-Artikel:**  
**Handschuhe**  
in Leder, Seide und Stoff.  
3140 **Hüte, Mützen,**  
**Unterzeuge, Schürzen,**  
**Taschen, Hemdhosen.**  
**G. Liebermann, Geist-**  
strasse 42.

**Zigarren,**  
**Zigaretten,**  
**Tabake**  
in allen Preislagen  
empfiehlt  
**Otto Ackermann**  
**J. Schmieder Nachf.,**  
Beesenerstr. 23  
(Ecke Wolfstrasse).

**Ernst Haeckel**  
Volksbuchhandl. Preis 1 Pf.  
empfiehlt  
**Volks-Buchhandlung.**

## Die neuen Ulster Paletots — Joppen Anzüge

— in allen Grössen für jedes Alter —  
in vollendeter Form und gediegener Machart  
**noch zu vorteilhaften Preisen.**

Grosse Vorräte in allen Abteilungen  
in bester Ausführung und modernem Geschmack

Auch in den niedrigen Preislagen  
— grosse Bestände. —

Beste Gelegenheit, seinen Bedarf noch  
preiswert zu decken.

**Vornehme Mass-Anfertigung.**

Verkauf von Herren- u. Damen-Stoffen  
noch zu vorteilhaften Preisen.

## Bauchwitz

Gegründet 1859. Halle a. S., Markt 4. Fernruf 2266.

Geschäftsfach für Herren- und Knaben-Moden.

Sonntags von 8 bis 1/10 und von  
1/12 bis 7 Uhr abends geöffnet.



**Gustav Uhlig,**  
untere Leipzigerstr.,  
billige, gute Bezugsquelle  
in vorteilhaften  
**Weihnachts-Geschenken**  
für unsere Krieger im Felde  
und Verwandten in der Heimat.  
Dauerhafte, rein abgestimmte  
**Mund-Harmonikas,**  
Ocarinas, Gitarren,  
Wiener Zieh-Harmonikas.



Die 2796  
**Phönix-Schnell-Nähmaschine**  
bietet das Höchste, was  
an Leistungsfähigkeit, Haltbarkeit  
und Zuverlässigkeit geboten wird.  
Allein-  
verkauf am **H. Schröding, Gr. Steinstr. 60.**

## Weihnachts-Geschenke

billig und gut.

## 95 Pfg.-Bazar,

nur Gr. Ulrichstrasse 21 nur.

Spielwaren, Schmuck- und Lederwaren,  
Haus- und Küchengeräte.

Habe kein Zweiggeschäft 3054  
hier am Platze.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Sür unsere Goldaten!  
**Vollständ. Schachspiel**

m. genauer Anleitung zum Spielen.  
Das interessanteste aller Spiele!  
Preis 50 Pfg.

Als Zeitvertreib 10 Pfg. Porto.  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
Halle a. d. S., Harz 42/44.

### Familien-Kalender.

**Statt Karten.**  
Für die wohlthätigen Beweise  
aufrichtiger Trauer und Teil-  
nahme beim Seingange meines  
lieben Gatten \*1147

**Reinhold Schiffer,**  
tutrede ich hierdurch allen denen  
meinen Dank aus, die dem Ver-  
einigen das letzte Geleit ge-  
geben haben. Da es mir nicht  
möglich ist, jeden einzelnen zu  
bedanken, so bitte ich auf die-  
sem Wege meinen Dank entgegen-  
nehmen zu wollen.  
Dienstag, den 8. Decbr. 1916.  
**Witwe Minna Schiffer,**  
geb. Hebold.



Hierdurch allen Verwandten und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß unter innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn,  
unter herzenguter Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,  
**der Musikler**

## Fritz Straube,

im blühenden Alter von 24 Jahren am 24. Juli bei Besuch  
an der Sonne gefallen ist. Ruhe sanft, lieber Fritz, in fernster  
erde! Untere Hoffnung auf ein Wiedersehen ist vernichtet.  
Wir werden deiner stets in Liebe gedenken.

Die amtliche Nachricht erhielten wir erst heute.  
Halle, den 7. Dezember 1916. 3126

**Wihelm Berger und Frau,**  
nicht Bruder und Schwestern,  
**Klara Schmidt als Braut, Familie Schmidt.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere  
gute Mutter,

## Anna Engelhardt,

geb. Geiling,  
am Mittwoch nachmittag 5 1/2 Uhr nach kurzem,  
aber schwerem Leiden verschieden ist. 3127

Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Karl Engelhardt nebst Kindern.**  
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag  
3 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Nach langer Krankheit verstarb am 4. Dezember

## Herr Otto Radecke,

welcher in meiner Branerei 24 Jahre lang als Bier-  
fahrer tätig war.

Treue, Fleiss und Rechtschaffenheit sichern ihm  
ein ehrendes Gedenken. \*1148

## Hermann Freyberg,

Brauerelbesitzer.

Gute, preiswürdige

# Herren- u. Knabenkleidung

Herren-Anzüge	Mr. 27	bis 85
Herren-Ueberzieher	22	90
Herren-Ulster	24	95
Herren-Loden-Joppen	9 <sup>50</sup>	39
Herren-Loden-Mäntel	15	52
Herren-Regen-Mäntel	19	65
Jünglings-Anzüge	17	62
Knaben-Anzüge	9 <sup>50</sup>	35
Kinder-Anzüge	6 <sup>50</sup>	30
Jünglings-Ulster	17	62
Knaben-Ulster	9	36
Kinder-Py-Jackets	6 <sup>50</sup>	32
Gestreifte Hosen	5 <sup>00</sup>	27
Fantasie-Westen	6 <sup>00</sup>	19
Schlafröcke u. Haus-Joppen	15	55
Herren-Anzüge nach Mass	78	145



Spezialität:  
Damen-Kostüme nach Maß Mk. 90 bis 180

# Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstraße 19. Halle a. S. Ecke Bübergasse.

Sonntags von 1/12 bis 1/2 Uhr geöffnet.

Ich empfehle folgende Gegenstände

## zu Weihnachtsgeschenken

passend,

ohne Bezugschein:

- Samte, schwarz und farbig,
- Seidenstoffe für Kleider und Blusen
- Schleier- u. Spitzenstoffe
- Aufgezeichnete Artikel
- Erstlingswäsche
- Stuartkragen
- Garnituren
- Herrenkragen 8181
- Manschetten
- Vorhemden, Krawatten
- Weisse Schürzen für Damen und Kinder.

**Fritz Mösentlin**  
Burgstrasse 1, Ecke Seebenerstrasse.

Gegründet 1817. **F. Saag** Gegründet 1817.

Markt, im Rathaus

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke für unsere Krieger:

- Lange u. kurze Pfeifen, Zigarrenpfeifen,
- Stöcke, Schnupftabak-Dosen, Schach- u.
- Damenpiele, Würfelspiele, Spielkarten,
- Feuerzeuge usw.

empfehlen die  
**Kursbücher** Volksbuchhandlung,  
Halle (S.), Harz 42/44.

## Amtliche Bekanntmachungen.

**Ausgabe der Reichslebensmittelfarten.**  
Die Ausgabe der Reichslebensmittelfarten für die Zeit vom 26. Dezember d. J. bis 18. Februar n. J. erfolgt von Sonntag bis Sonnabend nächster Woche in den aufstehenden Brotmarkenausgabestellen an diejenigen Personen, welche an diesen Tagen ihre Brotmarken erhalten. Die Ausgabe erfolgt gegen Vorlegung der Lebensmittelfarte, auf denen die Zahl der auszugebenden Karten anzumerken ist. Jeder Inhaber eines Lebensmittelfartens, mit Ausnahme der Selbstverleiher, denen infolge Hausflächung die Fleischkarten entzogen sind, erhält ferner je nach Anzahl der Personen, für welche unter 6 Jahren werden Kinderkarten auszugeben.  
Halle, den 8. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Der weitere Verkauf von Mehl und Weizen im Darm** (das Rund zu 250 Mt.) findet am Sonntag, den 9. Dezember 1918, in der Zeilamtsküche statt. Zum Einkauf berechtigt sind die Inhaber der neuen Lebensmittelfarten mit den Nummern bis 4500, und zwar erfolgt die Abgabe von 8 bis 11 Uhr vormittags an die Haushalte mit den Nummern 1 bis 2500 und von 11 bis 2 Uhr nachmittags an die Haushalte mit den Nummern 2501 bis 4500. Beim Einkauf ist der neue 26 cm mittlere Leinwandbeutel die Reichslebensmittelfarte vorzulegen. Auf jede Reichslebensmittelfarte wird ein für Weizen und Weizenmehl bestimmter Betrag mit je 50 Gramm berechnet.  
Halle, den 8. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Auf Grund des § 2 der Verordnung über Eier vom 12. August 1918 (RGBl. S. 927) und des § 6 der Verordnung des Magistrats über den Verkehr mit Eiern vom 15. November 1918 wird in Ergänzung der Bekanntmachung des Magistrats vom 17. November 1918 bestimmt:** Innerhalb des Zeitraumes vom 10. bis 31. Dezember (22 Tage) dürfen auf den Kopf der versorgungsberechtigten Verbraucher des Kommunalverbandes Halle bis auf weiteres nicht mehr als insgesamt 2 Eier abgegeben werden. Zuzurechnungen werden gemäß den obengenannten Bestimmungen befristet.  
Halle, den 8. Dezember 1918. Der Magistrat.

**Gegen den Kaufmann Franz Mahren aus Halle, Große Brauhausstraße 11, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des Stgl. Amtsgerichts hier vom 15. November 1918 wegen § 38 a F. preuß. Übereinkunft für Selbsterwerb (Vergehen gegen die Vermögensverwaltung des Bundesrats) vom 28. Juli 1915/28. März 1916) eine Geldstrafe von 20 RM, fällige auf 4 Tagen Befristung, festgesetzt worden.  
Halle, den 8. Dezember 1918. Die Polizeiverwaltung.**

## Sparfameit mit Beleuchtungsmaterial. Einschränkung der Schaufensterbeleuchtung.

Die Handelskammer richtet an alle Inhaber offener Ladengeschäfte das dringende Ersuchen, im Interesse der Allgemeinheit möglichst viel zur Ersparnis an Heiz- und Beleuchtungsstoffen beizutragen. Sie macht zu diesem Zwecke auf Grund einer Besprechung mit Vertretern der verschiedensten Geschäftszweige den Vorschlag, daß die Geschäftsinhaber freiwillig, ohne irgend ein behördliches Eingreifen abzuwarten, ihre Schaufenster nur werktätig von 5—7 Uhr abends beleuchten, also mit der Beleuchtung nicht vor 5 Uhr beginnen und sie um 7 Uhr ohne Rücksicht auf die Lebenslosigkeit einstellen. Ferner werden die Geschäftsinhaber gebeten, auch innerhalb ihrer Geschäftsräume inbezug auf die Beleuchtung größte Sparfameit, insbesondere soweit Gas in Frage kommt, zu beobachten.  
Halle a. d. S., den 8. Dezember 1918.

## Die Handelskammer.

\*1149 Stedner. Manschwski. Dr. Pfahl.

Guterhaltener Stb. u. Stegwagen 10 u. 4, Abokatenweg 20, Gutgeschäft. 3125

**Schulbücher** aller Art empfiehlt die Volksbuchhandlung, Halle a. d. S., Harz 42/44.

Gute 3138  
**Dauer-Batterien** für elektrische Taschenlampen sehr billig.  
**C. F. Ritter,** Leipzigstrasse 90. Mitglied d. K.-Sp.-Vereins.

**Schnell-Schönschreiben** von jedermann in wenigen Stunden ohne Lehrer zu erlernen. Preis 90 Wg.  
**Volksbuchhandlung Halle** Harz 42/44.

**Hundefutter**, auch für Mühner, bestes und leicht verdauliches Tier- u. Axtl, Halle, Feldstr. 18.

**Gebräuchl. Möbel**  
Vertikale Kleiderschränke, Stühle u. Ausziehtische, Bettstellen u. Matratzen, Polstermöbel, Kleiderschränke, Kleiderkasten, Schreibtische, Büchereisen, Ausziehtische, Truhen, Spiegel verhängt billig 3141

**Friedrich Peileke,** Geilstraße 25.

**Nähmaschinen**, gut näher, 25 und 22 Mark. 3146  
**Karl Möller, Schmoerstrasse 1.**

**Zahnpraxis Zimmermann,** Magdeburgerstr. 24, Tel. 480. (am Weichwall). 8-12 u. 5-8.

**Arbeitsmarkt**  
**Tischlergeselle** sofort gesucht. Bestm. 5, II.

**Lehrende Arbeit**, am liebsten im Haushalt, f. Jungfr. Zu erfragen bei Frau L. Schabert, Bismarckstr. 14, Rot. Stat. Wernsdorf, \*1146

# Im Kaufhaus H. ELKAN, Leipzigerstr. 87

kaufen Sie gut und preiswert,

gleichviel, was Sie zur Bekleidung oder Zimmereinrichtung benötigen: Grosse Auswahl in Schuhwaren × Herren- u. Knaben-Anzüge, -Paletots, Joppen × Damen-Kostüme u. -Mäntel × Mädchen-Jackets u. -Kleider × Damen-, Mädchen-Pelzwaren jeder Art × Herren- u. Knaben-Hüte und -Mützen × Damen-, u. Mädchen-Hüte × Kopfschals × Damen-Wäsche × Gardinen, Tischdecken, Teppiche × Herren- u. Damen-Schirme × Unterzeuge jeder Art × Betttücher × Bettzeuge × Handtücher × Hemden- u. Kleider-Barchent × Inlett × Korsetts × Taschentücher × sowie Herren-Artikel in allen Arten und Preislagen.

Verkauf ohne jeden Rabatt oder Marken. **Riesenauswahl bezugscheinfreier Waren.**

# Unterhaltungs-Beilage

des Hallischen Volksblattes.

Dummer 288 — 1916

Halle, 8. Dezember.

## Alfaja.

Ein nordischer Roman von Theodor Wägge.

Der Schreiber hörte lauernd zu. Seine Augen öffneten sich gierig, er freudete den Kopf vor, seine Hände zitterten, ein heißes Verlangen erfüllte ihn. — Und mehr als eine solche Seele weiß du? fragte er, ich umhüllend, ob auch niemand lausche.

„Niemand!“ sagte Alfaja, „so weit und groß, daß kein Fuß sie ausweicht, so gefüllt mit Silberblumen und Vämen, daß es ein Garten ist, wo ihn kein Auge jemals sah.“

„Gut“, murmelte Peteren heftig, „du sollst mich dahin führen, nichts darfst du mir verschleiern. Schüre bei deinem Jubinal, daß du mich führen willst, und ich will dir beistehen.“

„Wißt du wirklich?“ flüsterte der Gefangene.

„Versch dich darauf. Tu sollst keinen besseren Freund haben.“

„Du, mein Freund?“

„Ich sage dir, daß ich dich schützen will bis an dein Ende. Sieh her, da ist eine Aolaise Kestur für dich. Morgen sollst du aus diesem Loch, es soll dir wohlleben. Täglich sollst du Speise und Trank bekommen wie es dir gefällt, und keine zwei Wochen sollen verstreichen, so bist du auf deinem Wege.“

Alfaja hatte sich aufgerichtet, die Kette stürzte an seinem Halsseil, sein greiser magerer Körper schwante, aber seinen Kopf hielt er stolz in die Höhe und aus seinen Augen strömte ein wildes Entzünden.

„Kimm und freue dich“, sagte Peteren, „aber erst schwebe frei Jubinal, denn solches Schmutz heißt du.“

„Dorenfrucht!“ rief er, „ich bin Alfaja, indem er seinen Arm ausstreckte, „ich weiß Silber — Silberberg, niemand weiß sie, aber Kimm ich leben, bis Jubinals Reich kommt, müste ich brennen, bis Kimm die Welt vernichtet, du sollst nicht davon erfahren.“

„Weshalb dich, du Kimm?“ antwortete Paul finker lachend, „Kimm dich, Feuer ist mir.“

„Woh! tu es, wo ist es mir?“ sagte Alfaja, „denn ich sehe, wie du dich främst. Wolf, der du bist, denn Blutiger Wachen macht mir keine Furcht. Feuer ist in deinen Augen, brennt Feuer in deinen Ohren. Feulen wirst du wie ein weißes Tier, ich lauge dazu, ich lauge!“ — Er lachte wie ein Veltener.

Der Schreiber stand eine Minute lang, er suchte mühsam seinen Fort zu bestimmen. Dann sagte er: „Warte bis morgen, dann sieh zu ob du noch lauchst, anderes Geschick. Willst du vernünftig sein?“

„Sei verflucht!“ sagte Alfaja, „und solch ein langer schredlicher Hauch schließt in dem Kerker wieder, daß Paul in seiner Ansehenswürdigkeit den Fuß nach den Lappen fühl, daß er niedertritt.“

„Bis morgen!“ rief er, die Faust schüttelnd und mit unterdrückter Stimme, „bis morgen, sonst ist es vorbei mit dir.“ und die Tür aufschlagend und lachend ging er fort; Alfajas gelendes Vohnelächler folgte ihm nach.

Oben im Saale stand Paul Peteren still. Sein Kopf war voll Gedanken, er überlegte, wie er sich ausbehalten und drückte gegen die Anordnungen. Es drehte sich mit ihm um, aber in seinem Herzen wühlte eine Angst, eine Oier, eine grimmige Wut, zu wissen und zu haben, was er nicht wollte und nicht hatte, die noch mehr stärker war, als das Gefühl, daß er Franz sei.

Er legte die Kette hinan, dann doch eine und hörte an einer wohlüberlegten Kommer. Reife, soob er die Kette zurück, öffnete das Schloß und trat hinein. Es war auch ein Gefängnis, aber ein besseres als das, welches er eben verlassen hatte. Ein kleines vergittertes Fenster ließ Licht und Luft ein und auf dem Bett in der Ecke lag Maritana ruhig aumend.

„Du schlafst er!“ murmelte Paul. „Er kann schlafen, sehr schlafen.“

Er trat an das Gitter, der Lichtschein fiel in Johannes Gesicht; ein Rädeln war darin und plötzlich sagte er vernehmlich laut: „Du bist es, Jda, du kommst zu mir.“

„Wacht auf! Wacht auf!“ rief Peteren, indem er den Schlüssel beim Kinn schüttelte. „Du habe mit Gese zu reden.“

„Maritand ermunterte sich. Maritand riefen Sie mich nicht in der Nacht?“ fragte er unruhig.

„Wenn jemand einen, dessen Haus einträcht, herausziehen will, ob die Wachen sollen, fragt er nicht nach Zeit und Stunde“, antwortete der Schreiber.

„Ihre Hand, Herr Peteren, würde doch dabei ebenfalls die letzte sein“, sagte er.

„Was herke!“ antwortete Paul. „Wir haben keine Zeit, was besorgen zu streiten. Reantworten Sie mir eine Frage, von der diese für Sie abhängt. Alfaja hat, um Sie für seine nicht-mündigen Pläne zu gewinnen, Ihnen entdeckt, wo die Silberblüte sind, die er kennt.“

„Maritand antwortete nicht.“

„Der Maritand, warum Peteren von neuem, mancherlei kann sich ändern, wenn Sie wollen. Ich besitze für Sie Schidjal, ich möchte gern etwas tun. Es gibt jemand,“ fuhr er leiser fort, „den ich gelobt habe, Sie zu schützen.“

„Ich hab' Ihre Schutz nicht!“ rief der Gefangene, indem er heftig aufschlug.

„Peteren antwortete nicht darauf. — Wir könnten uns verständigen“, sagte er freundlich, „selbst der Walsford könnte Ihnen wieder gehören.“

„Der ich mein und soll es bleiben.“

„Wenn Sie es nicht vorziehen, einen besseren Außenfall zu wählen. Gott weiß es, wozu mich kein Mißgeschick bringen könnte. Es ist nicht angenehm, vor ein offenes Gitter zu treten, um ein bis zwei Stunden lang, besser vielleicht, sich entfernen und in einem stillen Hause abwarten, bis der Sturm sich gelegt hat.“

„Ich würde nicht gehen, auch wenn alle Türen offen ständen“, sagte Johann.

„Gut, so bleiben Sie. Ich hoffe, daß Sie auf jeder gelegenen Verzeihung Ihre Anwesenheit nicht ausbleibt.“

„Ich hoffe, daß Sie und Kestur zufrieden werden.“

„Nehmen Sie meinen Rat und meine Hilfe an, und was ich immer vermag, soll geschähen. Möchten wir uns doch eher Leiser kennen gelernt, so würde es anders mit uns stehen.“

„Rort mit allem Schein“, sagte der Junger, „ich denke, wir kennen uns genau genug. Gerade hernut, Herr Peteren, was wollen Sie?“

„Meine Frage wiederholt“, erwiderte Paul. „Wo ist die Silberblüte, wozu Alfaja Sie geführt hat?“

„Ich weiß von keiner Silberblüte.“

„Sie wissen nichts?“ fragte Paul, indem er in seine Taschen schaute. „Sehen Sie hier, dies Silberblei ist in Ihrem Hode gefahren worden.“

„Ich habe es nicht gesehen, ich bin in einem Logierhaus, in denen es festlich und nicht an ein Paar so aus wie die Silberblumen, die jumeilen in reichen Schichten wachsen. Ist Ihr Gedächtnis jetzt stärker geworden?“

„Der Gefangene sann einen Augenblick nach, dann sagte er: „Rein, ich weiß nichts.“

„Rein, ich weiß nichts“, sagte er, „ich weiß, Ihnen nichts helfen, und wenn Sie wüßte, was Sie wünschen, würde ich doch nimmermehr in Ihre Zusammenhänge willigen.“

„Nicht!“ —  
„Rein, niemals!“  
„Bedenken Sie, was Sie tun.“  
„Betrag und nichts als Betrag“, sagte Johann verächtlich. „Hände und gewissenloses Zum ohne Ende. Sie werden nichts von mir erfahren.“  
„Wollen Sie meine Hand nicht annehmen? Soll Jda vergebens auf Ihren Kneien mich um Ihre Rettung angefleht haben?“  
„Eben!“ sagte Maritand, „auf Ihren Kneien vor dir? Du läugst! Ich könnte dir das Gehirn einschlagen, wenn ich nicht wüßte, daß du der größte Schurke auf Erden wärst.“  
„Er ließ ihn von sich, und eilig zog sich der Schreiber zurück. „Man ist es aus!“, murmelte er, als er die Treppe hinunterging. „Er soll sterben, und wenn der König selbst sein Bettler wäre!““

(Fortsetzung folgt.)

## Walachei und Moldau.

Von verschiedenen Seiten her hat sich der Einzug der Bulgaren, Ostreicher und Deutschen in den letzten Tagen in den südlichen Wäldern des rumänischen Staatsgebietes hineingebrochen. Die Operationen in der Walachei dauern gegenwärtig noch an. Kämpfe in der Moldau bräuen demnächst zu erwarten sind. Die Aellenmauer der transilvanischen Grenzberge liegt neiprenat; auch das breite Sand der Donau ist überbrückt. Die Landbesitzer sind auf Grund dieser Ereignisse in den Reutenen der Rebe von der Walachei und der Moldau, jenen beiden Stammländern des jungen rumänischen Staates. Beide Provinzen haben ihre Geschichte. Der Wilsowfluß bildet ihre Grenze. Die Moldau bildet den eigentlichen Vorden, die Walachei den Süden Rumäniens. Der Wilsowfluß der Donau, Ostlich, die Rufina und das nördliche Siebenbürgen grenzt die Moldau ein. Siebenbürgen und Donau umgrenzen die Walachei. Kann man die Moldau in ihren Hauptteilen als mächtig geliebtes Bergland ansprechen, so trägt die Walachei den Charakter der Tiefebene. Frucht und Getreid sind die Hauptfrüchte des Moldaulandes, das reich an heilkräftigen Mineralquellen ist. Mehrere zwei Millionen Menschen wohnen sich in ihm vom Aderbau und Handel. Nasse ist die Hauptstadt dieses Landesteiles.

Die ippidionitätlich fruchtbarste Walachei zählt rund dreieinhalb Million Einwohner. Ihre Petroliumquellen, Steinsalze und Kohlenlager genießen Weltreim. In den Bergarbeitern kommen zahlreiche, noch immer wenig ausgenützte Erz- und Mineralerlager vor. Die Hauptnahrungsmittel des Landes aber bilden Aderbau und Viehzucht; aus Fischfang, Weinbau und Forstwirtschaft wird getrieben. Die Klute teilt das walachische Land in die im Osten gelegene Große Walachei und in die westlich gelegene Kleine Walachei. Die Landesgrenze Walachei ist zugleich auch der bedeutendste Ort der Walachei, die an der Rumänischen modernstechnischer Kultur — Eisenbahnen, Telegraphen, Fabriken und Elektrizitätswerken — entschieden reicher und bevorzugter ausgestattet ist, als das Moldau-Schwarzland.

Was die ganze Art der Bevölkerung selbst mancherlei Interessante. Der Einwohner der Moldau ist eine Art der Rumänen. In seinen Bewegungen gibt er sich gemessen und bedächtlich. Eine große Feindschaft und Behendigkeit tritt aber dennoch auf. Ebenso kann er in der Erregung außerordentlich leidenschaftlich werden. Seine freundliche, gastfreundliche Art ist dem Fremden gegenüber sehr angenehm. Die jüngeren, material geliebten und sehr blumengeschmückten Frauen sind von großer Schönheit und anmutigen Vibeis.

Der Walachei ist plumper, ediger, breitschultriger. Die Verarbeitung des Erdbodens hat ihm nachdenklich, die weite Ebene der Heimat schwermütiger gemacht. Dazu kommt, daß er sich stark mit lateinischen und bulgarischen Elementen vermischt hat. Die lachendsten Geisteskräfte hat in seinen Reihen schon und urwüchsigem gemacht. Auch seinen Frauen fehlt der Vibeis der Moldauerinnen. Eine große Fruchtbarkeit läßt ihre Mutter reich weifen. Auf Schmutz und Fleißung legen sie, schon der harten und schweren Arbeit halber, die auf ihren Schültern lastet, weniger Wert als ihre im Norden wohnenden Schwestern.

Gaulen die Moldauleute noch Art der Bergarbeitern in holsagummerten, oft veranagelmündeten Häusern, die eines gewissen Hausrates nicht entbehren, so leben die Walachen in direkt unangenehmen, lehmvermischten Reihmörkchen, natürlich vermischt mit dem leinen, Schwarz, Feins und Weiß, welches ihre Bekleidungsstücke bilden. Ihre Sprache ist sehr hohe. Eigentumsverehen und Gebrauch sollen die Geschichte ziemlich häufig befechtigen.

Der Fremde bekommt einen Begriff von dieser Vöckerheit des Zusammenlebens auch schon in den Städten. Nicht unsonst gilt Walachei — übrigens eine recht moderne Stadt — als das Paris der Dnieus. Als Kaufmann gibt ihm in dieser Beziehung kein Weisung nach. Und selbst in kleineren Städten wie in dem Petroliumteicht Wloesch er in dem herrlich von den Deutschen und Ostreichern eroberten Craiova kann man Studien machen, wie sie in Wien oder Brüssel nicht besser und abzurückiger zu machen sind.

Urburgschaft war die Walachei ein Teil Daniels zur Aellenzeit. Donauentlang ergoß sich hier in den Jahren der Völkerwanderung der Strom der Slaven, Alanen, Ungarn und Tataren. Im 18. Jahrhundert werden dann drei Fürstentümer wozu nach ihren Hauptorten genannt: Aalachei, westlich der Muta; Seneasau, östlich der Muta; Ainoiu, im Südosten der Muta. Im 18. Jahrhundert wurden diese drei Länder wieder, denn sie vereinfacht über einen Teil Walacheiens aus und hat selbst den Türken Tod. Aber schon bald darauf geriet die Walachei in eine gewisse Abhängigkeit von den Osmanen. Erst am Schluß des 18. Jahrhunderts gelang es den Walachen wieder, sich aus der Abhängigkeit des Sultanats zu befreien. Die Walachei ein Teil Siebenbürgens werden, den Reiche angegliedert. Nach aber verlor der neuermorbene Obann. Schon zu Beginn des 18. Jahrhunderts ist die Walachei fast mehr als eine türkische Provinz. Ein gutes halbhundert Jahre gewährt der Aufwandsfuß in die Walachen, schließt sich im ganzen mehr als 80 Millionen Arbeiter begeben bereits in Petersburg ernannt. Als dann die Armeen ostlichen Türken und Russen eine immer tiefer greifende Gewalt auf die Grenzgebiete ausübten, ertrieb nach Abschluß des Krimkrieges das Königreich Rumänien, die Vereinigung der Walachei und der Moldau.

Wozu die Moldau gehörte in alten Zeiten zur römischen Provinz Dacia. Die kassische Pflanzensammeln dieses Landes soll in der Mitte des 14. Jahrhunderts zum ersten Male erfolgt sein; Teile der Walachei und Verwaltungen gehörten dazu. Kämpfe gegen Bulgaren, Ungarn und die Tataren füllten das 15. Jahrhundert, dessen Ende dann immer Kriegsjahre gegen die Türken einleitete. Im Beginn des 16. Jahrhunderts wurde sich auch für die Moldau russischer Einfluß in immer höherer Maße geltend, in dessen die Türken noch immer die eigentliche Macht ausübten. Revolutionäre Ruffen im Jahre 1848 liehen russische Heere in die Moldau einmarschieren. Den Russen folgten die Österreichern, welche darauf an dem demontierten Kaiserin die Moldau mit der Walachei zum Königreich Rumänien vereinigte.

Ein halbes Jahrhundert ist seit jener Zeit vergangen. An Kriegszügen und Kämpfungen hat es auch hier das ganze Jahrhundert nicht gefehlt. Nun aber, da es dem Willkür des Weltkrieges aus eigenem Antrieb in sein Verrecht gelangt, schreibt der Tod durch die abgetragenen Gebeide der Baladai und wüdet die Klammern in den stillen Dörfern und Städten der Moldau. Deutsche Soldaten haben ihren Fuß in diesen entlegenen Erdenmitteln gesetzt, den viele von ihnen kaum vom Götterort kennen; denn für einen Teil des gewaltigen Gegenwärtigen sind am Schauspiel getorbene die Täter und Aeder der Moldau und der Walachei.

## Kleines Feuilleton.

### Bulachei in der Geschichte.

Bulachei, das jetzt im Besitz der Mittelmächte ist, wurde schon einmal, am 10. November 1789, von Österreichischen Truppen als Sieger betreten. Seine Freiheit und Unabhängigkeit hat die Stadt damals für Volstaura im Krieg gegen die Türken erobert. Am Frieden von Sighova mußte allerdings Österreich, nachdem Leopold II. dem ungarischen verstorbenen zweiten Joseph auf dem Thron gefolgt, die Stadt wieder herausgeben. Nicht anders war es den Russen gegangen, die im August 1806 wieder die Stadt eroberten — 1716 — und sie, wie das ganze, zwischen die nördlichen und südlichen Wälder eingezogene Gebiet der Walachei, okkupierten. Der Sultan hat gemeint die Hand auf sie gelegt. Russen oder Österreichern machen sie ihm freitend, die Walachen selbst haben sich zu freuen von allen fremden unzufrieden. Überall, die unter Dettus Führung schlamm karren als die Welt und als die nicht stehenden Erdboden, die Bulachei oftmals heimlich. Wohl die glorreiche Zeit Bulacheis fällt ins 16. und 17. Jahrhundert. Es war Michael der Tapfere, der walachische Patriarch, nach der 1594 von der Goldenen Horde abtrat und Bulachei, das im gleichen Jahr von Sinau, Bulaha nach der für die Türken freigelegten Schlacht bei Baluqerent befestigt wurde, im folgenden Jahre den Rumänen wieder gewann. Damals teilte es sich nach mit Taragontsch in die Malle der walachischen Reibe, erst 1698 wurde es unter Konstantin Brantoman definitiv die Hauptstadt des Landes. Peteren, die Zeit, in der Michael Bulaha herrschte, hatte Bulachei zum Aufstieg verholfen. Nachdem Brantoman aber dann mit seinen vier Söhnen und Bulacheis, sein Aalgeber, durch Vöckerhände fiel, herrschte in der Stadt wilde Anarchie; die Zahl der Bewohner ging von 100 000 auf die Hälfte zurück und Bulachei wurde das, was es lange Zeit hindurch — ein kümmerliches, mangelhaftes, riesig in der lammellenigen Ebene der Walachei an dem Schlammwasse der Dimbowia gelegen, nichts von den Segnungen der Europäerkultur spürte. Noch 1861 war es nicht anders, als es zur Hauptstadt aus der Walachei und Moldau gelügten Fürstentums Rumänien erobert wurde. Erst in den letzten Jahrzehnten hat es sich europäisiert — aber der Geist des Walachen ist natürlich geblieben.

### Eine neue russische Eisenbahn.

Das größte Gegenstand unter den russischen Eisenbahnen ist die Rumänien-Eisenbahn, eine der Schätzensätze von Petersburg über die Gebirge des Westens bis zur russischen Grenze nach europäischen Eisenwerke sollen. Sie sollte und mußte auf diesem Winter fertig werden, um die Aufbruch von dem früh zurückenden Gafen von Wladimir zu vertreiben, aber sie ist nicht fertig geworden. Mehr Glück scheint auch dem rumänischen Eisenbahn in ganz anderen Gegenden. Gegenüber rumänischen Gebirgen überhaupt eine solche aufkommt, sich nicht gegen Deutschland oder gegen die Mittelmächte überhaupt richten kann, sondern nur gegen englischen Besitz, nämlich Indien. Es ist die Bulachei-Eisenbahn, über deren Vollendung die Nachrichten für Handel, Industrie und Landwirtschaft herrschen. Über auch der russische Aufmarsch an der Westgrenze von Asienbahn den Engländern zukünftig nicht allgemüßig bleiben kann, so hat diese Eisenbahn doch zunächst eine rein wirtschaftliche Bedeutung. Sie soll den abgetriebenen Teil des alten Staats Bulachei an das russische Eisenbahnnetz anknüpfen und dadurch ein neues Gebiet der russischen Eisenbahn unternehmen. Die Bahn von New-Bulachei nach Formes ist ungefähr 465 Kilometer lang, auch ohne kleine Zunnal sind bei der Strecke nötig gewesen, und der ganze Bau hat an Arbeitern und Material die Kleinheit von 80 Millionen Rubeln gefordert, gelieferte 700 Arbeiter begeben in dem neuen mehr als 80 Millionen Eisenbahnenarbeiten erfordert. Das Hauptziel des Unternehmens ist die Erleichterung des Verkehrs für den Baumwollbau. Da es ein Eisenbahndienst von zwei Millionen und über eine Million Dettar künstlich bewässertes Land bringt, so rednet man darauf, daß nach etwa einem Jahrzehnt 65 bis 70 Millionen Kilogramm Baumwolle dort zu gewinnen sein werden. Da außerdem schon jetzt weitere große Bewässerungsanlagen beannnen sind, deren Erfolg selbstverständlich von der Eröffnung der Eisenbahn abhängt, wird auch eine erhebliche Vermehrung der Anbaufläche für Weizen in Betracht gezogen.



Parole  
Dezember: **Walhalla.** 1.15.  
**Volle Häuser! Riesiger Erfolg der  
Dresdner Viktoria-Sänger!**  
In 6 Tagen 4500 Besucher: 3148  
Nur noch wenige Tage  
das glänzende Eröffnungs-Programm.  
Vorzugskarten besorgen!

**Volkspark** Burgstr. 27.  
Morgen, Sonnabend, 9. Dezember 1916,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**Grosser Lieder-Abend**  
ausgeführt vom  
Frauen- und Mädchen-Chor, Halle,  
unter Mitwirkung von Frau **Martha Rausch** u. Herrn  
**G. Lissel**, Konzertsänger.  
Am Klavier: Fräulein **H. Lissel**.  
Die Geschäftsleitung. 3130

**3 Könige** Varieteé, Kl. Klausstr. 7.  
3135  
**Versäumen Sie nicht**  
das neue, abwechslungsreiche Programm zu besuchen.  
Der neue **Falscher Verdacht**, ist schen-  
kmalter: „Rangelty“, der originale Kopfläufer.

Fesche moderne **Ulster** u. Winter-  
Ueberzieher  
3128  
Warme Winter-**Joppen** Glatte und Sport-  
formen  
Prima Friedens-Qualitäten,  
— Sehr preiswert. —  
**Julius Hammerschlag,**  
36 Grosse Ulrichstrasse 36.



**Uhren, Gold- u. Silberwaren**  
sind die schönsten Geschenk-Artikel!  
Diese Artikel kauft man am besten und billigsten bei  
**A. Weiss, Kleinschmieden 6,**  
gegenüber Alex Michel.  
Grosse Auswahl in Militär-Uhren.  
Eigene Reparatur-Werkstatt.

**Hermann Spengler**  
Geiststrasse 5 J. Sanow Nachf. Geiststrasse 5  
— Gebr. 1887 —  
empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** seine vorzüglichen  
**Zigarren, Zigaretten und Tabake**  
in allen Preislagen. 3144  
**Weihnachts-Präsentkisten**  
in 25 und 50 Stück-Packungen in reicher Auswahl vorhanden.

Alle Parteischriften zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung**.

**Stadt-Theater Halle**  
Direktion: **Leopold Sachse**.  
Sonnabend d. 9. Dezember 1916.  
Ant.: 7 1/2 Uhr. Ende: 10 Uhr.  
Zum 10. Male  
**Wiener Blut.**  
Operette in drei Aufzügen  
von Johann Strauß.  
Sonntag den 10. Dezember 1916:  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Volksaufführung:  
**Die berühmte Frau.**  
Lustspiel v. Schöndann u. Kadelburg  
Abends: 3133  
**Carmen.**

**Vereins-  
Anzeiger**  
zur Veröffentlichung periodisch  
wiederkehrender  
**Veranlassungen**  
der politischen, politischen und  
wirtschaftlichen Vereine im Ver-  
breitungsbezirk.  
Erscheint jeden Dienstag und  
Freitag. Jahresbeitrag 5 Mark  
lebe Stelle.  
**Halle (Saale).**

**Arbeiter-Sänger-Chor.**  
Freitag den 8. Dezember,  
pünktlich abends 9 Uhr,  
im Volkspark:  
Eingetunde.

**Frauen- u. Mädchenchor.** Neben  
Freitag um 8 1/2 Uhr im Volkspark:  
Eingetunde.  
**Turnverein „Fichte“**  
Turnstunden: Turnhalle Ober-  
Realchule, Eng. Stadestraße.  
Männer-Abteilung: Dienstag und  
Freitag, abends 8—10 Uhr.  
Turnerinnen-Abteilung: Mitt-  
woch, abends 8—10 Uhr.  
Sonntags von 8 bis 10 Uhr:  
Volkstümliches Turnen u. Spiele  
auf dem Sandanger.

**Touristen-Ver. „Matrosenfreunde.“**  
Sonntag den 10. Dez.: Spasie-  
gang durch die Salzer Gasse.  
Abmarsch: 2 Uhr von der Beisitz-  
bude. Führer: E. Stell.

Extra solide  
**Schul-Tornister,**  
Schulmappen, Frühstücks-  
mappen, Geldbeutel, Brieftaschen,  
Zigarren-Etuis, beste 3044  
**Leder-Portemonnaies,**  
solideste Hosenträger  
zu ganz billigen Preisen.  
**Paul Goldner,**  
Sattlerwarenfabrik,  
Halle, Leipzigerstr. 79.

Mode-Zeitungen empfehlen die  
Volksbuchdng.

**„Der Hias.“**  
Ein feidgraues Spiel in 3 Akten.  
dargestellt von Offizieren und Mannschaften hiesiger und  
bayerischer Ersatz-Truppenteile sowie Damen der Gesellschaft.  
Täglich 8 1/4 Uhr abends im

**Apollo-Theater.**  
Der volle Reinertrag fließt dem Kriegsallesdienst zu. — Der bisher bei  
den Aufführungen im Reiche erzielte Reingewinn beläuft sich auf über 350 000 M.  
Preise der Plätze: M. 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.—, 0.75.  
Vorverkaufsstellen: Max Schulz, Gr. Steinstrasse 1, Max Schulz, Gr. Ulrich-  
strasse 35, Max Schulz, Talamistrasse 6, Oswald Wiener, Poststrasse 1, Stein-  
brecher & Jasper, Am Markt 1, im Apollo-Theater und in der Geschäftsstelle:  
Gr. Steinstrasse 89, Fernsprecher Nr. 5980.  
Militärpersonen vom Feldweibel abwärts an der Abendkasse  
ermässigte Preise. 3119  
Sonntag abend 100. Auftreten des Herrn Assistenzarzt Dr. St.  
als Leutnant **Wengern.**

**Sonnabend und Sonntag:**  
**Nachmittags - Vorstellung.**  
Beginn 3 1/4 Uhr. — Jugendliche haben zu diesen Aufführungen Zutritt.  
Am Sonnabend nachm. Einheitspreise: Kinder 30 Pf. Er-  
Preise der Plätze: wachsende 1 M. — Sonntag nachm. 1.50 M., 80 Pf. u. 50 Pf.

**Astoria - Lichtspielhaus,**  
Alte Promenade 11a. — Fernsprecher 5738.  
Auf Veranlassung des Bezirks-Ausschusses für Jugendpflege, der am  
9. Dezember 1916 unter Vorsitz des Herrn Reglerungs-Präsidenten  
in Halle eine Sitzung abhält, findet am  
3129 **Sonnabend nachmittag von 4—6 Uhr**  
eine  
**Jugend - Vorstellung**  
mit besonders ausgewählter Vortragsfolge  
statt. Die Jugend und ihre Freunde sind eingeladen.  
— Schüler und Schülerinnen zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. —

In meiner diesjährigen  
**Weihnachts-Ausstellung**  
finden Sie schöne und  
passende Geschenke  
für Kinder und Erwachsene in allen Preislagen.  
**Albin Hentze, Schmeerstrasse 24.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 3143

**ADLER**  
Adler-Nähmaschinen sind die besten!  
**Karl Möller,**  
Schmeerstrasse 1.

**Marine!**  
Untenstehender bittet um genaue Adressen von Kameraden  
aus Halle und Umgegend, welche zurzeit bei der Marine  
Dienst tun, zwecks Zusendung von Liebesgaben.  
**Sparrmann, 1. Vorsitzender,**  
Gr. Steinstrasse 47.  
2995

**Bekanntmachung.**  
Son Montag den 11. Dezember ab wird der Verlosung 833  
mittigen Halle (ab 323) und Wittenberg (an 323) wie folgt verlegt:  
Halle ab 322, Solkenfurt ab 322, Wittenberg bei Halle ab 322  
Brehna ab 322, Wittenberg bei Halle 403, Witterfeld ab 411, Witter-  
feld ab 415, Wittenstein ab 424, Burgfennich ab 425, Gräfen-  
wäldchen ab 441, Rabitz ab 445, Bergwitz ab 422, Bratou an 501,  
Bratou ab 502, Wittenberg an 511, Wittenberg ab 522 (wie bisher).  
Halle (Saale), den 7. Dezember 1916.  
Königliche Eisenbahn-Direktion. 1145

**Schulbücher aller Art**  
Tafeln, Schiefer, Federkästen,  
Werte, Zeichenbloss, Zeichen-  
ständer, Tornister usw.  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung**  
Halle a. d. S., Harz 42/44.  
**Echte Porzellan-  
Kaffee-Service**  
für 6 Personen,  
mit hübschen Malereien,  
von 4.— Mk. an. 3138  
**C.F. Ritter, Leipziger-  
strasse 90.**  
Mitglied des R.-Sp.-Vereins.